

Das Weblog MEDINFO

Am 21. März 2004 wurde die medizinbibliothekarische Mailing-Liste *medibib-l* zehn Jahre alt [1]. Wenige Tage später wurde als „Schritt zu neuen Ufern“ das Weblog *medinfo* gegründet [2]. Es ist unter <http://medinfo.netbib.de/> zu finden. Knowhow und Serverplatz wurden von Edlef Stabenau gestellt, dem Gründer des wichtigsten deutschen Bibliotheks-Weblogs *netbib* [3].

Was ist ein Weblog?

Ein Weblog ist ein Logbuch im Web - ein Website-Tagebuch, in das man Beiträge aller Art hineinschreiben kann. Wikipedia benutzt in seiner Weblog-Definition den Begriff „Graswurzel-Journalismus“, der auf die fachlichen Weblogs sicherlich zutrifft [4]. Jeder Besucher eines Weblogs kann die geposteten Blog-Einträge kommentieren und - mit Genehmigung des Weblog-Eigentümers - auch selbst Nachrichten schreiben. Jeder kann aber auch sein eigenes Weblog gründen - mehrere Mio. Weblogs weltweit zeugen von der Popularität dieser Idee [5]. Zur Einrichtung und Pflege von Weblogs existieren die verschiedensten Werkzeuge [6]. Weblogs können nicht nur als Webseite aufgesucht werden, sondern auch mittels sogenannter RSS-Feeds abonniert werden. Beispiele von RSS-Feeds sind Newsticker wie die Tagesschau Nachrichten, die Heise Online News oder aktuelle Bibliotheksmeldungen wie z.B. die der Universitäts- und Landesbibliothek Münster [7].

Was ist das *medinfo* Weblog?

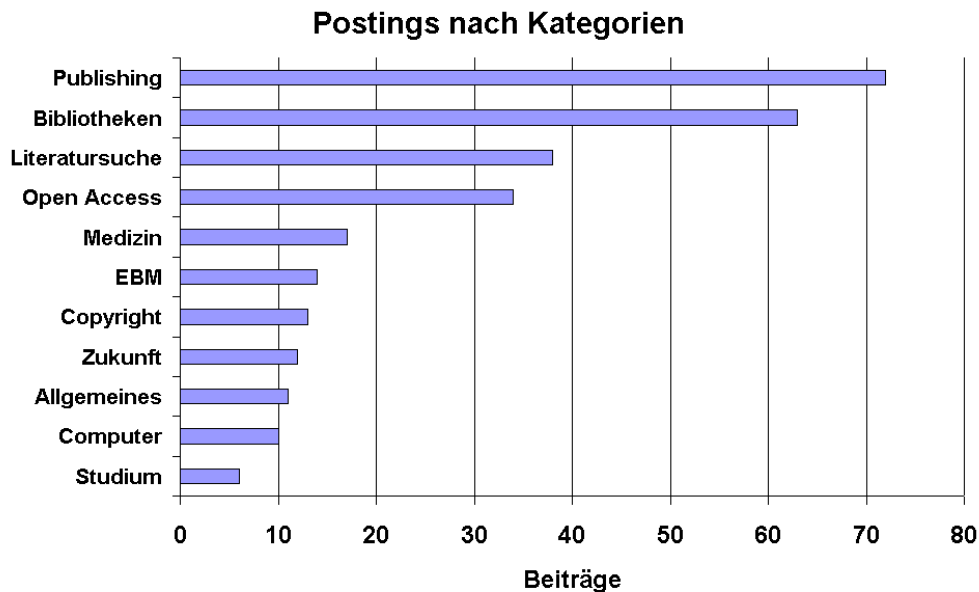
Der *medinfo* Weblog ist eine Dienstleistung von und für deutschsprachige Medizinbibliothekare und mit der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) [8] verbunden. *medinfo* stellt nach der Mailingliste *medibib-l* und der Fachzeitschrift *medizin – bibliothek – information* die dritte Stufe in der medizinbibliothekarischen Informations- und Kommunikationssphäre dar. Der Blog wird im Web sehr gut wahrgenommen, Suchmaschinen wie Google honorieren mit hohen Platzierungen die intensive Verknüpfung der Weblogs untereinander und die Verlinkung auf externe Quellen [9]. *medinfo* versteht sich als

- ein Portal und Archiv
- eine Zeitung
- ein Alerting-Service
- ein Ratgeber
- ein Sprachrohr

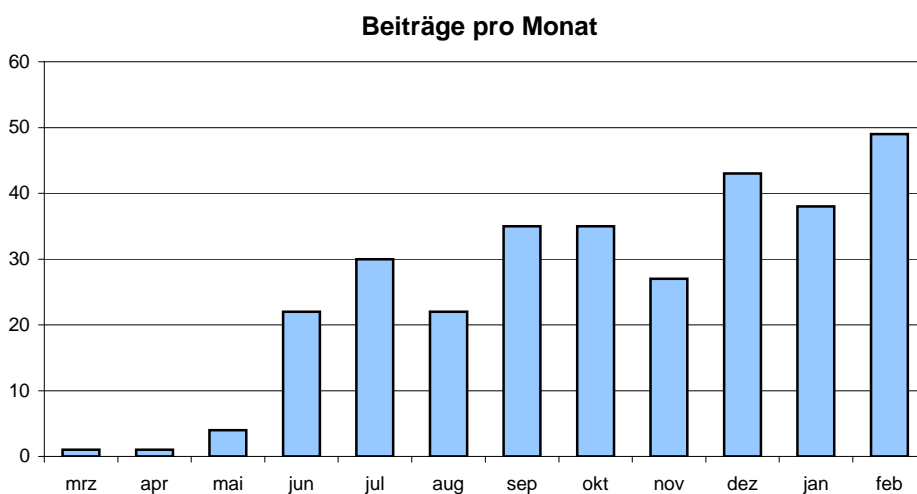
Im Gegensatz zu dem bibliothekarischen Weblog *netbib*, das als eine Art Pressespiegel für das Bibliothekswesen fungiert und auf Artikel und Pressemeldungen hinweist, in denen über Bibliotheken berichtet wird, versteht sich *medinfo* eher als Forum/Curriculum für alles, was ein Medizinbibliothekar wissen sollte.

Statistik

Das Weblog enthält zur Zeit 235 Beiträge in 15 verschiedenen Kategorien wie z.B. Bibliotheken, Computer, Copyright, EBM, Literatursuche, Open Access, Studium usw. Abbildung 1 zeigt die Verteilung der „Postings“ nach dem jeweiligen Thema. Änderungen im Publikationswesen und deren Einfluss auf Bibliotheken sind vorherrschende Nachrichten. Die Kategorien können einzeln aufgerufen werden, eine Suchfunktion erschließt die zahlreichen Beiträge im Volltext. Das *medinfo*-Weblog ermöglicht es darüber hinaus, PDFs der Beiträge und Kommentare herzustellen, hat eine Archiv- und Suchfunktion, ist sachlich gegliedert, besitzt eine Layoutanpassung, kann Umfragen durchführen, Linklisten verwalten und – nicht ganz unwichtig – Spamkommentare automatisch löschen.

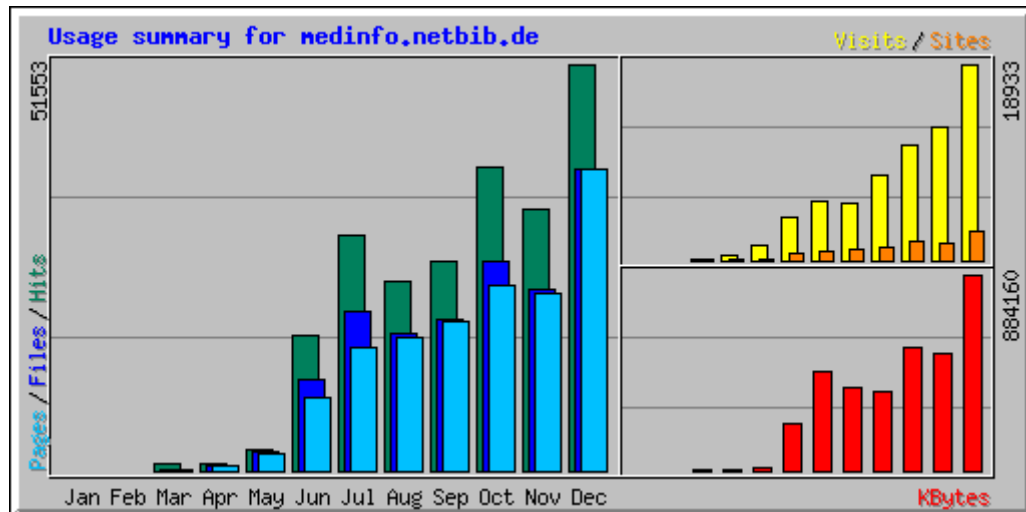


Die folgende Abbildung zeigt die Zunahme der Beiträge über die Zeit. Im Juni startete *medinfo* mit 22 Beiträgen erstmals die kontinuierliche Berichterstattung von den diversen Tatorten des medizinbibliothekarischen Interesses. Die Zahl der Nachrichten pendelt sich mittlerweile auf 30-35 im Monat oder 1-2 pro Werktag ein.



Eine rudimentäre Statistik kann unter <http://medinfo.netbib.de/usage/> aufgerufen werden. Sie zeigt den Zulauf, den *medinfo* in den wenigen Monaten seit seiner Gründung bisher erzeugt hat (Abb.1). Insgesamt wurde *medinfo* seit März über 100.000-mal besucht. Dabei wurden

210.000 Seiten aufgerufen. Die Zahl der täglichen Besuche stieg von 300 im Juni auf 3.000 im Januar. Dabei wird jedoch der Großteil der Nutzer gar nicht mitgezählt, der *medinfo* über den RSS- oder Atom-Feed nutzt. Diese Nutzerzahlen müssen jedoch mit Vorsicht interpretiert werden, da ein Großteil der Zugriffe durch Google generiert wird bzw. auf Kommentar-Spam zurückzuführen ist (Dies ist eine neue Form von Spam, der auf automatisch eingetragenen Kommentaren in Weblogs beruht.)



Resümee

Das Kerngeschäft einer Bibliothek ist Filterung, Verzeichnung, Vermittlung und Archivierung von Informationen. In diesem Sinne gehören Weblogs zum bibliothekarischen Kerngeschäft. Viele Bibliotheken haben darum Weblogs als natürliches Dienstleistungswerkzeug entdeckt. Doch auch für bibliothekarische Fachgesellschaften wie die AGMB sind Weblogs ein ideales Informations- und Bildungsinstrument. In Zusammenarbeit mit RSS-Feeds und Wikis stellen sie einen zukunftsweisenden Informationsdienst für Benutzer dar.

Dr. Oliver Obst,

Zweigbibliothek Medizin, Universitäts- & Landesbibliothek Münster

[1] <http://www.agmb.de/medbib.html>

[2] <http://medinfo.netbib.de/archives/2004/03/25/14/>

[3] <http://log.netbib.de>

[4] <http://de.wikipedia.org/wiki/Weblog>

[5] Blog-Sammlungen: www.technorati.com/; <http://www.bloglines.com/dir>

[6] *Webseiten:* Blogger (Google): <http://www.blogger.com/start>, Twoday: <http://www.twoday.net/>, Blog: <http://www.blog.com/>. *Software:* Wordpress:

<http://wordpress.org/>, Movable Type: <http://www.movabletype.org/>

[7] <http://www.uni-muenster.de/ULB/forum/rss-info.html>, <http://www.uni-muenster.de/ZBMed/forum/rss-info.html>

[8] <http://www.agmb.de>

[9] <http://medinfo.netbib.de/archives/2004/06/30/42/>

[10] <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikis>